

# Boundary Escalation

Manche Prozesse sind sehr zeitsensitiv, um auf verspätet erledigte Aufgaben reagieren zu können, empfiehlt sich die Benutzung von Boundary Escalations. Diese treten in Kraft, sobald eine angegebene Zeit bei einer Aufgabe übrig bleibt.

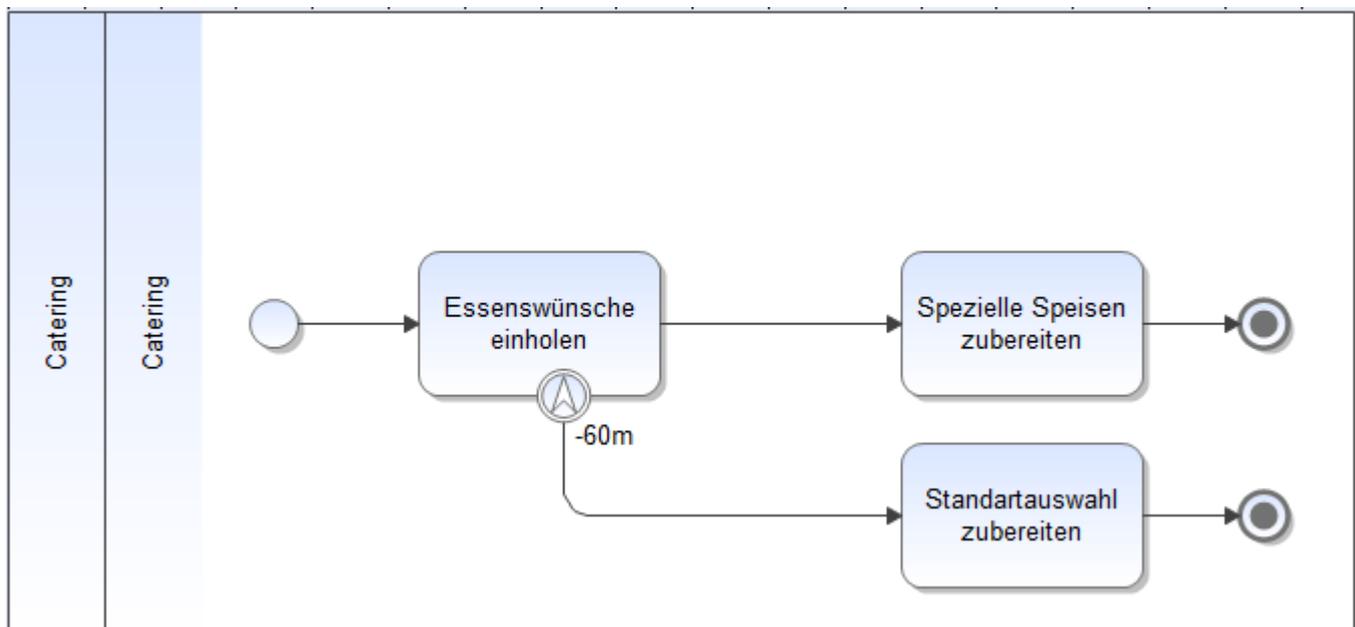
## Unterbrechende Eskalation

Sobald eine unterbrechende Eskalation in Kraft tritt wird der „normale“ Prozessverlauf unterbrochen und der Pfad der Boundary Escalation wird eingeschlagen.

Bei der Modellierung sind die Unterbrechenden Eskalationen an einem durchgezogenen Rand erkennbar.

An einem konkreten Beispiel sieht das folgendermaßen aus:

In einem Catering-Prozess muss jemand die speziellen Essenswünsche der Kunden erfragen. Falls diese Aufgabe nicht rechtzeitig erledigt wird, macht der normale Prozess-Verlauf keinen Sinn mehr, da nicht mehr genug Zeit bleibt spezielle Zutaten zu kaufen und spezielle Speisen zubereitet.



Tritt nun der Fall auf, dass die Aufgabe „Essenswünsche einholen“ 60 Minuten überzogen wird, springt der Prozess automatisch zu „Standartauswahl zubereiten“

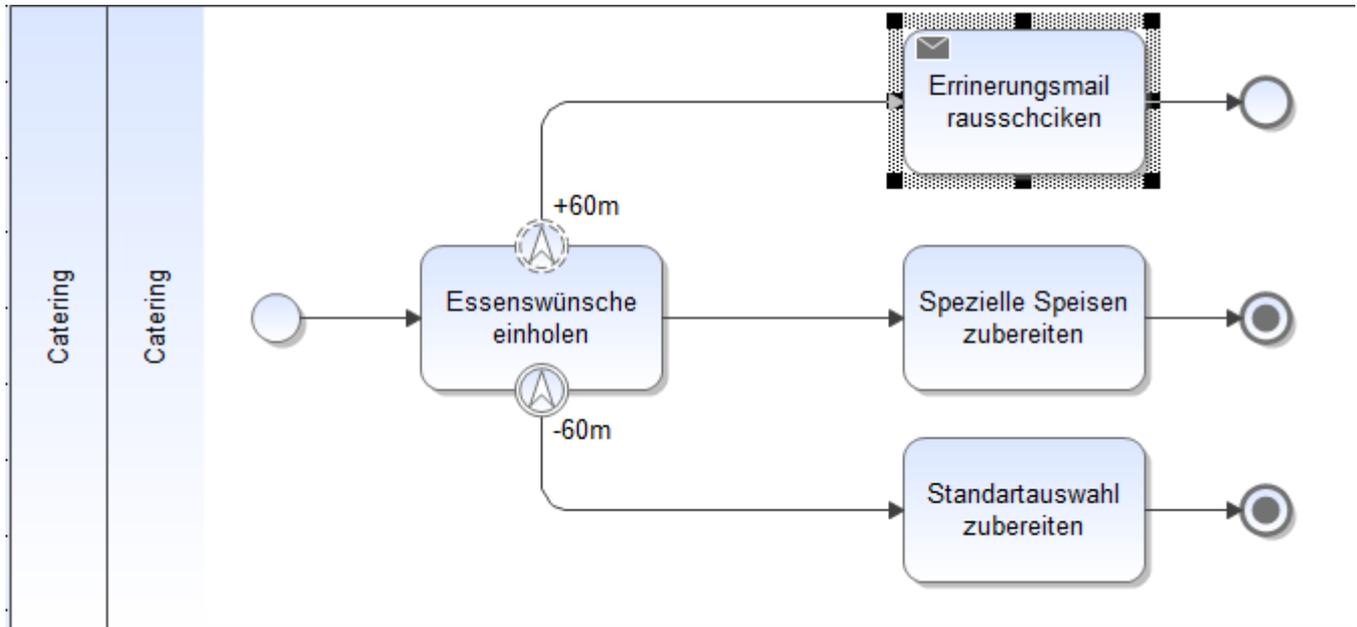
## Nicht unterbrechende Eskalation

Im Gegensatz zu den unterbrechenden Eskalationen unterbrechen diese den normalen Prozessverlauf

nicht, sondern funktionieren ähnlich wie ein Parallel-Gateway, das aktiviert wird, wenn die hinterlegte Restzeit erreicht wird.

Dies macht Sinn, wenn z.B. eine Erinnerung abgeschickt werden soll.

Der Beispiel-Prozess wird nun um eine nicht unterbrechende Eskalation erweitert, um eine Stunde vor dem Ablauf der Zeit für die Aufgabe „Essenswünsche einholen“ eine automatische Email mittels Mailnode zu verschicken.



From: <https://wiki.tim-solutions.de/> - **TIM Wiki** / [NEW TIM 6 Documentation](#)

Permanent link: <https://wiki.tim-solutions.de/doku.php?id=software:tim:stencils:boundaryescalation&rev=1509709368>

Last update: **2021/07/01 09:56**

